Antoniusquelle an der Antonius-Kapelle in Tönisberg

Schlagwörter: Quelle (Gewässer), Heilquelle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Kempen
Kreis(e): Viersen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Teich der Antoniusquelle (2019)
Fotograf/Urheber: Michael Stevens



In der Nähe der Antoniuskapelle am Südwesthang des Mühlenberges im Ortsteil Tönisberg entspringt eine Quelle in mehreren Ästen, deren Wasser früher in einem Teich gesammelt wurde und dann zur Landstraße hinablief.
Die Quelle wird „Antoniusquelle“ genannt. Die Quellschüttung wird nicht unerheblich gewesen sein, ein Autor bezeichnet sie als „größere Quelle“. Das Wasser soll vor allen Dingen bei Augenleiden zur Anwendung gekommen sein, aber nach dem Volksglauben auch allgemein heilkräftig gewesen sein. Auch wird der Sage nach ein Eremit mit der Quelle in Verbindung gebracht, so dass sich hier gewisse Parallelen zur Eremitenquelle am Hülser Berg ergeben. Die Quelle scheint demnach mit dem nahen Kapellchen in das Wallfahrtsgeschehen einbezogen gewesen zu sein, obwohl das Standartwerk über die Geschichte der Wallfahrten im Bistum Aachen (1986) diese Verehrungsstätte nicht als Wallfahrtsort ausweist. Es ist belegt, dass Wallfahrer in den 1920er Jahren in kleinen Gruppen zur Antoniuskapelle kamen und dort gesegnetes Wasser aus der Antoniusquelle abfüllten. Da der Antoniusberg, der auch Mühlenberg oder Butterberg genannt wird, als Materialentnahmeort (Abgrabung) zur Ausbeutung von Ton zur Herstellung niederrheinischer Irdenware gedient hat, kann die Entstehung der Quelle sowohl natürlichen (geogenen) als auch nichtnatürlichen (anthropogenen) Ursprungs sein.

(Stefan Kronsbein, 2015)

Literatur

Bolsenkötter, Hugo (1963): Vom „Hangwasser“ zwischen Tönisberg und Rheudt. In: Der Niederrhein, Zeitschrift für Heimatpflege und Wandern 30, S. 138-140. Krefeld.

Döring, Aloys (1996): Heiliges Wasser - Quellenkult und Wassersegnung im Rheinland (Diözesen Aachen, Köln, Trier). In: Rheinisch-Westfälische Zeitschrift für Volkskunde 41, S. 61-100. Bonn u. Münster.

Heckmanns, Franz (1929): Niederrheinische Pilgerorte und Pilgerfahrten. 1. Teil. In: Die Heimat: Mitteilungen der Vereine für Heimatkunde in Krefeld und Uerdingen a. Rh. 8, S. 190-198, Abb. 1-11. Krefeld.

Heimatverein Tönisberg e.V. (Hrsg.) (2001): Spaziergang durch Tönisberg. Kempen-Tönisberg.

Kronsbein, Stefan (1991): Quellen am unteren linken Niederrhein - ein natur- und kulturgeschichtlicher Beitrag. In: Klostermann, Josef; Kronsbein, Stefan; Rehbein, Hansgeorg (Hrsg.): Natur und Landschaft am Niederrhein - Naturwissenschaftliche Beiträge. Festschrift zum 80. Geburtstag von Dr. Hans-Wilhelm Quitzow, (Niederrheinischer Landeskunde. Schriften zur Natur und Geschichte des Niederrheins, Band X.) S. 349-429. Krefeld.

Nießen, Josef (1911): Sagen und Legenden vom Niederrhein, Band 2. Kempen.

Antoniusquelle an der Antonius-Kapelle in Tönisberg

Schlagwörter: Quelle (Gewässer), Heilquelle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Koordinate WGS84: 51° 24 28,97 N: 6° 29 15,07 O / 51,40805°N: 6,48752°O
Koordinate UTM: 32.325.263,58 m: 5.698.198,16 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.533.965,00 m: 5.697.155,00 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Stefan Kronsbein (2015), „Antoniusquelle an der Antonius-Kapelle in Tönisberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-120201-20150329-72 (Abgerufen: 14. November 2026)

Copyright © **LVR**